



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXXXV. Der Rath zu Frankfurt verschreibt der Universität verschiedene Freiheiten, am 27. November 1506.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

der heiligen Schrift, zu eynem Collegiaten der Vniuersitet alhir zu Franckfurt angenomen vnd jm ierlich hundert Gulden reinisch vf irer furstl. Gnaden Nutzungen bey vns zu Franckfurt zu heben vorweist, nach laut irer furstl. Gnaden Brieff vnd Sigel jm darvber geben, gelobn vnd geredn wir Borgermeister vnd Ratman der Stat Franckfurt an der Oder dem gnannten Doctorj Conrado Wypina solche hundert Gulden reinisch ierlich, als funfftzig vf Walburgis schirft nach Datum des Brieffs antzuheben vnd funfftzig Florin reynisch vf Martinj nechst folgende vnd ierlich also forder genuglich vnd gewislich zubetzalen, nach Inhalt gemelter vnser gnedigen Herren Vorschreibung vnd Verweisung, auch seyns Reuerfalsbrieff irer furstl. Gnaden widervmb gegeben, des wir zu Vrkund vnser Ingesigel an disen Briff haben thun hengen. Actum am Tage Symonis et Jude jm XV^c vnd VI^{ten} Jare. (Dise hundert Guldn gibt eyn Rat ierlich von der Orbeta, haben des widervmb des Curfurtn Schadlosbrieff.)

Aus Leymfers Copialbuche des Stadtarchives fol. 4.

CCCLXXXV. Der Rath zu Frankfurt verschreibt der Universitat verschiedene Freiheiten,
am 27. November 1506.

Vor allermeniglich vnd iglichn bfordrn, die diesen vnsern offenen Brieff sehen, horen ader lesen, wir Borgermeister vnd Ratman der Stad Franckford an der Oder, thun kund offentlich vor vns vnd alle vnser des Rats nachkomende hirmit bekenede, nachdem die durchlauchtigsten, hochbornen Furstn vnd Herren, Herr Joachim, des heiligen romischen Reichs Ertzkamerer, Churfurst, vnd Her Albrecht, Gbruder, Margraffen zu Brandenburg etc., vnser gnedigster vnd gnediger Herrn vnd Landesfursten, sunderlich Gote, seyner werdn Muter Marie zu Lobe auch gemeynem Nutze zu Fromen, mit bebtlicher, romisch-koniglicher Confirmacion eyn neue hoe Schule vnd gemeyne Studium jn gnanter irer f. G. Stat Franckfurt vfgerichtet vnd verordent, dieweile aber ire f. G. die Glidmas angefangener Vniuersitet mit mercklichn, sunderlichn Gnaden, Freiheitn vnd Priuilegien begnad vnd priuilegiret Inhalts irer f. G. Brieff, haben wir Borgermeister vnd Ratman gemelter Stat aus gemeynen Rate vnd guter Betrachtung, auch mit Wissen vnd Willen vnser vir Gewerken vnd Gemeynheiten der loblichen neuen Vniuersitet tzu Lobe vnd Ere, Nutz vnd Fromen, die wirdign, achtbaren vnd hochgelarten Herrn Rector, Magistri vnd Doctores als die oberstn vnd furnemestn Glidmas angefangener Vniuersitet, so itzt vnd hynfhur zu ewigen Tzeitn bey vns vnd vnser Gemeynheitn enthaldn werd, mit disen hirnachgeschriben Freiheitn begiftiget vnd geben jn die jn vnd mit Krafft vnd Macht dises vnser Brieffs, also ab nachvolgender Tzeit ymans aus den achtbaren, wirdigen vnd hochgelarten Herrn Rector, Magistern vnd Doctoribus eigene Hevser, stehende ader ligende Grunde jn kauffweise ader durch andre Wege zu sich bringen wurde, dieselbigen solln jn vf eyn ydes Ansuchen von Richter vnd Schepfn vngewegert nach des Gerichts Gwonheit vfgegeben werd, doch sollen sie derhalb von solchen gekaufftn iren Gutern der Stat auch der Herschafft gleich andrn Borgern vnd Eynwonern als Schos vnd Wachen vnd andre Vnpflicht zu thun schuldig seyn, aber Borger zu werd, nicht gedrungen werd, es were

denne Sache, das sie sich Borgernarung, als braven, koffschlagen vnd ander Hanttirung gemeynen Stande anhendig zu gbrauchn vnderstuden. Auch vergvnnen vnd irlobn wir den Collegiaten der Artisten Schule, die itzft sein vnd hernochmals komen werdñ, ierlich eyntzuffhuren ane alle Beschwerung vnd Hynder tzweyhundert Vals Bir, sibenvndtzwentzig Viertel Landweyn, als Cronisch, Gubbinish, Furstenbergs ader Francfurtisch, mit dem Vorbehalt, das solche angetzeigte Weyn, so derselbige von jñ gekellert, an der Svmme der Vas Bir abegheen vnd nachbleibñ sal. Der gleichñ der Juristñ Facultet funfftzig Vas Bir vnd XIII Viertel Weyn, sal auch an der Svmme des Bires abgeschagen werden, doch also, das sie vns dem Rat zu iglicher Tzeit, so das Bire gefhuret, durch ire Dyner lasen anlagen, Irthum vnd Widerwille zuuorkomen. Es mogen auch Doctores vnd Licentiaten aller Facultet Weyn vnd Bir zu irer Nottorfft eynlegen, doch vmb Gelt nicht zuvorschencken. So auch Promocion doctorum Licentiatorum ader Magistrorum mit der Tzeit wurdñ, mugen sie auch zu Nottorfft vnd vf Behuff der Prandia Weyn vnd Bir eynlegen, doch nicht zu Vbermafs. Auch sollen vnd wollen wir alle vnd iczliche Buchdrucker, Rubricierer vnd Puchpinder, so der Vniuersitet Ghorfam geleistet vnd geschworen, dieweile solche Hanttirung den Glidmasen der Vniuersitet anhendig, vnter der Jurisdiction des rectoris, der tzur Tzeit seyn wirt, lasen bleiben, sich jm bestñ zu gbrauchn, doch also, das sie alleyn des thuendes zu irem Handwerk nottorfftig gbrauchn. Wurde aber ymants zukunfftiger Tzeit aus itz gemeltn Buchdruckern etc., eigene Hevfer ader ligende Grvnde zu sich kouffen, alsdan vnd nicht ehr sollen sie gleich andrn vnfrñ Borgern zu thun schuldig seyn, als schossen vnd wachen etc. Dergleichen die beide gemeyne Dyner, der Samelung der Vniuersitet, die man nennet die Bedellen, sollen vnd mogen sich der Jurisdiction ires Rectors auch gbrauchn vnd von vns Borger zu werdñ nicht gedrungen werdñ, dieweile sie eigene Hevfer, die vber funfftzig merkische Sfoe wirdig, nicht haben ader zu sich bringen vnd Borgernarung als braven, koffschlagen etc. nicht vben, doch aus sunderlicher Gunst, dieweil ir Sold nicht fast furtreglich, irloben wir jñ Hackerej zu treibñ, als Putter, Kefe, Lichte, Pappir, Pergamen vnd anders den Haken zughorende zuuerkoffñ. Zu Vrkund vnd mer Sicherheit willen, haben wir an disen vnser Briff vnser Stat Ingefigel thun hengen, der gegeben ist nach Cristi vnser liben Herrn Gburt jm XV^e vnd VI^{en} Jaren, am Freitag nach Katharine der heiligen Junckfrawen.

Aus Deymlers Copialbuche des Frankf. Stadtarchives fol. 3.

CCCLXXXVI. Die Stadt Frankfurt nimmt verschiedene Darlehne für den Kurfürsten auf,
im Jahre 1506.

Wir Borgermeister vnd Ratman der Stad Franckfort an der oder Bekennen vnd thun kund öffentlich mit disem vnsem briff vor vns vnd vnser nachkomende borgermeister vnd Ratmanne gdachter stat franckfort, das wir den wirdigen heren, den mansionarien zu lubus schuldig sein virhundert Reinische gulden merkischer münzte vnd landeswerung, jo XXXII gulden derselbigen werung vor eynen gulden zu rechn, welche virhundert gulden wir zu voll genüge